

# Fahrplan Berufliche Orientierung KAoA-Elemente SEK I im Schuljahr 2024/25

KAoA-Ansprechpersonen der Schule  
StuBO:  
Lehrkraft für Sonderpädagogik:  
Sonstige:

Stand: Januar 2025

8

ELTERNAUFTAKTVERANSTALTUNG KAoA (KoKo, Träger 1-tägige KAoA-Potenzialanalyse) oder  
ELTERNAUFTAKTVERANSTALTUNG KAoA-STAR (IFD, Träger 2-tägige KAoA-Potenzialanalyse, Reha-Beratung der Agentur für Arbeit)

## ALLE SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER (SuS)

### 1-tägige KAoA-POTENZIALANALYSE (PA)

**Ansprechpersonen:**  
KoKo: Yasmin Schillinger 0214 / 406-5160  
Wuppermann Bildungswerk:  
Frau Manolidou 0214 / 87610-23

4-stündige PA (netto)  
alle SuS

5-stündige PA (netto)  
FÖR LE/ESE/SQ/HuK und fallweise SuS aus GL, auch  
ASS

Auswertungsgespräche

Auswertungsgespräche

### 2-tägige KAoA-POTENZIALANALYSE (PA)

**Ansprechpersonen:**  
KoKo: Annika Schaefer 0214 / 406-5149  
Grone Bildungszentrum:  
Herr Eifel 0176 / 43502649

FÖR GG, KME (HKS)

auch SuS aus GL mit GG, KME, ASS auf Wunsch  
(Huckepackverfahren)

Auswertungsgespräche

### PORTFOLIOINSTRUMENT

Berufswahl-App, übergangsweise parallel Berufswahlpass (Ordner)

### KAoA-STAR Information und Einladung an die Eltern durch die Schule zu SJ-Beginn

#### Berufswegekonferenz

Wechsel zwischen spezifischen  
und regulären Elementen möglich

Entscheidung, ob Teilnahme an  
regulärem KAoA oder KAoA-STAR (Entscheidung kann einmalig in nachfolgenden  
Berufswegekonferenzen überprüft und ggfs. revidiert werden)

KAoA-Elemente  
(regulär und spezifisch)

KAoA-Elemente  
(regulär)

KAoA-STAR  
(Schule trifft Arbeitswelt)

trägergestützte BFE  
3 Tage beim Träger

**Ansprechperson:**  
Wuppermann Bildungswerk:  
Frau Manolidou  
0214 / 87610-23

betriebliche BERUFSFELDERKUNDUNG (BFE)

3x ein Tag im Betrieb  
- Suche eigeninitiativ  
durch SuS

**Ansprechperson:**  
StuBo:

KAoA-STAR-BFE  
beim Träger/betrieblich  
- Termine in  
Abstimmung  
mit dem IFD

**Ansprechperson:**  
Integrationsfachdienst:  
Frau Hetzel  
0173 / 7360412

9/10

### PRAKTIKUM

Anzahl, Länge und Dauer je nach schulinternem Curriculum

### PRAKTIKUM

durch IFD begleitetes individuelles Praktikum

### PRAXISKURSE (für alle SuS)



Inhalt: 3 Tage vertiefte Einblicke in ein  
Berufsfeld und Stärkung  
sozialer und fachlicher Kompetenzen  
Zielgruppe: SuS mit Interesse an einer  
Ausbildung und/oder  
Unterstützungsbedarf beim Übergang  
(Auswahl erfolgt durch Schule)

**Ansprechpersonen:**  
Wuppermann Bildungswerk:  
Frau Manolidou 0214 / 87610-23  
  
Kolping Bildungswerk:  
Frau Biesenbach 0221 / 71592100  
  
Grone Bildungszentrum:  
Herr Kovacev 0214 / 33014835

### Je nach Bedarf weitere KAoA-STAR-Elemente

Beispiele:  
Jobcoaching,  
Mobilitätstraining,  
Berufsorientierungs-  
seminar, TASK,  
Übergangsbegleitung

**Ansprechperson:**  
Integrationsfachdienst:  
Frau Hetzel  
0173 / 7360412

9

### ANSCHLUSSVEREINBARUNG

Infos und Dokumente durch das Schulministerium NRW und die Bezirksregierung Köln

auch in einfacher Sprache vorhanden

### LANGZEITPRAKTIKUM

Inhalt: 1 Tag Praktikum, 4 Tage Schule in Absprache mit Betrieb - schulinterne Organisation

### individuelles LANGZEITPRAKTIKUM

im 9. und 10. Schuljahr

ab 8

### BERUFSBERATUNG DER AGENTUR FÜR ARBEIT

Erstkontakt immer mit der Beratungsfachkraft (BFK) der "allgemeinen"  
Berufsberatung

Zuständige BFK der Schule:

Name: \_\_\_\_\_  
Telefon: \_\_\_\_\_

### REHA-BERUFSBERATUNG

- 1) Zur Klärung der Zuständigkeit der Rehaberatung ist eine Prüfung der Reha-Eigenschaft nach §19 SGB III durch BFK erforderlich!
- 2) Gutachten durch Fachdienst
- 3) Agentur für Arbeit entscheidet über Reha-Notwendigkeit  
→ liegt vor = Beratung durch die Reha-Beratung  
→ liegt nicht vor = Beratung durch die allgemeine BFK

#### Notwendige Unterlagen:

- Hinweis zur inklusiven Beschulung und Vorliegen des besonderen Förderbedarfs
- der Schule bereits vorliegende Gutachten
- wünschenswert: Klassenleitung bereitet die Schweigepflichtbindung vor (Vordruck von BFK)

#### Ausnahmen:

- Beratung durch Reha-Team ohne Prüfung (Vorlage der Unterlagen erforderlich)
- bei schwerbehinderten Jugendlichen (GdB mind. 50)
- bei gleichgestellten Jugendlichen (Gleichstellung muss vorliegen)
- bei Jugendlichen mit festgestellter geistiger Behinderung
- bei erblindeten und gehörlosen Jugendlichen

**TIPP:** Zum Reha-Beratungsgespräch in der Schule auch den IFD einladen!

in Kooperation mit: